

Rundschreiben des Paritätischen Jugendwerks Niedersachsen

Rundschreiben Nr. 1/2024
vom 30.01.2024

Liebe Kolleg*innen,

in diesem Jahr feiert das Paritätische Jugendwerk Niedersachsen sein 50-jähriges Bestehen! Die offizielle Feier wird im Rahmen der Mitgliederversammlung vom 1. bis 3. November in der KVHS Hustedt stattfinden. Dort wird auch der Beirat neu gewählt. Also macht euch schon mal Gedanken ob ihr kandidieren möchtet oder es junge Menschen aus euren Einrichtungen gibt, die Interesse haben die nächsten 2 Jahre im Beirat mitzuarbeiten und das Jugendwerk mitzugestalten.

Und auch die 1. Mitgliederversammlung ist schon geplant: Sie findet am 13. April in Hannover zum Thema „Angriff von Rechts – Was tun gegen Demokratiegefährdungen?“ statt.

Das Rundschreiben soll in diesem Jahr wieder regelmäßiger erscheinen und zwar monatlich am Monatsende. Wenn ihr Berichte aus eurer Arbeit und Ideen für das Rundschreiben habt, dann immer her damit!

Schönen Gruß,

David Janzen

Termine:

08.02.	77. Projekttreffen BÄM-Kampagne
15.02.	Online-Austausch „Schule und Jugendarbeit“
22.02.24	78. Projekttreffen BÄM-Kampagne
23./24.02.	Beiratssitzung Hannover
10.04.	Mitgliederversammlung Angriff von rechts: Was tun gegen Demokratiegefährdung? Hannover
07.03.24	79. Projekttreffen BÄM-Kampagne
01.-03.11.	Mitgliederversammlung und Jubiläumsfeier 50 Jahre Paritätisches Jugendwerk Niedersachsen Hustedt

Inhalt

Infos aus dem PJW und dem Paritätischen Niedersachsen	3
Save the Date: Mitgliederversammlungen 2024	3
Austauschtreffen „Jugendarbeit und Schule“	3
BÄM-Kampagne weiter auf Promotion-Tour! Alles rund um BÄM 3.0 im Radio!	4
Gremienarbeit Themen des Unterausschuss II (Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz) des nds. Landesjugendhilfeausschuss (NLJHA).....	4
Nie wieder ist jetzt: Paritätischer warnt vor zunehmendem Antisemitismus	5
Infos & News aus der Jugendarbeit und Jugendpolitik.....	5
Mehr queer! Queer-sensibles Handeln in der Jugendarbeit.....	5
Förderprogramme & Wettbewerbe.....	6
START-Campus: Potenzial- und Engagementförderung für junge Schüler*innen mit Migrationsgeschichte.....	6
Künste öffnen Welten – Kulturelle Bildungsprojekte für Kinder und Jugendlichen.....	6
Veranstaltungen, Seminare, Fortbildungen.....	8
Save the Date: 4. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit.....	8
Fortbildungsreihe diskriminierungssensible Jugendarbeit - Diskriminierung verstehen und überwinden.....	8
Fortbildungskurs zum Umgang mit menschenverachtenden, demokratiefeindlichen und rechtsextremen Phänomenen in Jugendarbeit und Schule	9
Materialien, Handreichungen und Tipps.....	9
Materialien und Links zu Antisemitismus und Nahost-Konflikt	9



Infos aus dem PJW und dem Paritätischen Niedersachsen

Save the Date: Mitgliederversammlungen 2024

Merkt euch schon mal die Termine für die zwei Mitgliederversammlungen in diesem Jahr vor:

- ⇒ **10. April im Stephansstift Hannover:** Thema „Angriff von rechts: Was tun gegen Demokratiegefährdung?“
- ⇒ **1.-3. November in HVHS Hustedt** mit Jubiläumsfeier zum 50jährigen Bestehen des Paritätischen Jugendwerks Niedersachsen

Bei der 2. Mitgliederversammlung müssen wir den Beirat neu wählen. Bitte spricht jetzt schon mal junge Menschen und Fachkräfte aus euren Einrichtungen an, ob sie Lust und Zeit haben, hier ehrenamtlich mitzuwirken und damit die Arbeit des Jugendwerks zu gestalten. Für Fragen zu den Aufgaben und Voraussetzungen etc. stehen wir natürlich zur Verfügung!

Was ist der Beirat?

Der Beirat dient der fachlichen Beratung und Unterstützung des Vorstandes und der PJW-Geschäftsstelle. Beiratsmitglieder werden für zwei Jahren gewählt. In der Regel gibt es vier Sitzungen pro Jahr an wechselnden Orten oder online. Der Beirat besteht aus drei bis vier jungen Menschen (bis 27 Jahren) aus Einrichtungen oder Projekte von Mitgliedsorganisationen und zwei bis drei Personen, die durch ihre Tätigkeit oder durch ihre Mitwirkung im öffentlichen Leben mit Fragen der Jugendbildung vertraut sind (z.B. hauptberufliche Fachkräfte aus Mitgliedsorganisationen).

Austauschtreffen „Jugendarbeit und Schule“

Am 15.02.2024 findet ein Online-Austauschtreffen für Mitgliedsorganisationen zum Thema „Jugendarbeit und Schule“ statt. Damit greift das Jugendwerk ein Thema erneut auf, dass von den Mitgliedsorganisationen bei der letzten Mitgliederversammlung im September 2023 als ein Themenschwerpunkt für das Jahr 2024 gewünscht wurde. Im Austausch sollen unterschiedliche Erfahrungen und die Bedarfe der Mitgliedsorganisationen in diesem Bereich diskutiert und besprochen werden, wie das Thema weiter bearbeitet werden soll.

Die Anmeldung ist noch bis zum 02.02. per Mail bei [Natascha Julika Samp](#) möglich

BÄM-Kampagne weiter auf Promotion-Tour! Alles rund um BÄM 3.0 im Radio!

2023 kann die BÄM-Projektgruppe auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken: Hochschul-Tour in Niedersachsen, zahlreiche Veranstaltungen, viele Gespräche mit Politiker*innen und das Highlight: BÄM im Bundestag!

Aber damit nicht genug: Nach dem Bundestag ist vor dem Bundestag. Im Januar 2024 wird es eine erneute Veranstaltung geben, bei der die Projektgruppe die Jugendarbeit für die Politiker*innen im Bundestag erlebbar präsentieren wird. Hierfür laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. „Es liegt noch ein ganzes Stück Weg vor uns, bis die Wichtigkeit der Jugendarbeit in allen Köpfen angekommen ist und Politik versteht, dass der Bereich rund um die Jugendarbeit eine sichere Finanzierung benötigt“, so Samp. Im November 2023 konnte die BÄM-Kampagne mit allen Infos & Besonderheiten zu 3.0 sowie ihren Forderungen mit zwei Sendeterminen im Radio Präsenz zeigen. Für das Interview fuhren Projektteilnehmerin Henrike Hoegen und Projektkoordinatorin Natascha Samp ins Studio von Radio ZuSa nach Lüneburg. Sendung verpasst? Auf dem Instagram-Account @kampagne_offene_jugendarbeit steht das Interview zum Nachhören bereit.

Ansprechpartnerin für das BÄM-Projekt: [Natascha Julika Samp](#)

Gremienarbeit

Themen des Unterausschuss II (Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz) des nds. Landesjugendhilfeausschuss (NLJHA)

Der Unterausschuss 2 des Niedersächsischen Landesjugendhilfeausschuss tagt das nächste Mal am 13.2.2024. Geleitet wird der Unterausschuss von Märthe Stamer, der Geschäftsführerin des Landesjugendringes. Aus dem PJW arbeitet David Janzen im Unterausschuss mit. Er ist als Vertreter der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit für den Landesjugendhilfeausschuss benannt. Der Landesjugendhilfeausschuss ist „das fachpolitische Gremium zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe in Niedersachsen. Er kann Rahmenvorgaben für Entscheidungen der Verwaltung des Landesjugendamtes machen und allgemeine Empfehlungen an die Träger der Kinder- und Jugendhilfe geben. Darüber hinaus berät er die Landesregierung bei der Verwendung der Mittel, die vom Land für die Jugendhilfe bereitgestellt wurden. Der Landesjugendhilfeausschuss hat verbindliche Beschlussrechte und die Möglichkeit, die eigenen Beschlüsse und Stellungnahmen unabhängig zu veröffentlichen.“ ([Aufgaben des Landesjugendhilfeausschusses](#)). Die Unterausschüsse

Als Themen stehen auf der Tagesordnung im UA2:

- Bericht der Verwaltung
- Schutzkonzepte für die Jugendarbeit
- Fachkräftemangel in der Jugendarbeit
- Vorstellung der Kinder- und Jugendkommission

Ansprechpartner: [David Janzen](#) | Wenn ihr Themen oder Anliegen habt, die wir auf der Landesebene in Gremien, wie dem Landesjugendhilfeausschuss einbringen können, dann spricht mich gerne an!

Nie wieder ist jetzt:

Paritätischer warnt vor zunehmendem Antisemitismus

**NIE WIEDER
IST
JETZT!**

Zum 27. Januar, dem Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau hat der Paritätische Niedersachsen vor dem erneuten Ausbreiten des Antisemitismus auf „Straßen und in den Parlamenten in Deutschland“ gewarnt und aufgerufen, sich dieser Entwicklung entgegenzustellen:

„Wieder sind jüdische Menschen in unserem Land Zielscheibe unerbittlichen und unveröhnlichen Hasses. Umso zentraler erscheint heute die Frage, wie es gelingen kann, die Erinnerung an den Holocaust wachzuhalten, das Andenken an die Opfer und Überlebenden zu bewahren und sicherzustellen, dass sich die Geschichte niemals wiederholt. Egal ob auf pro-palästinensischen Demonstrationen, getarnt als Israelkritik oder innerhalb der AfD: Judenhass und die Relativierung oder gar Leugnung der Schoa sind auch heute weiterhin tief verwurzelt in Teilen der deutschen Gesellschaft. Dies macht eine laustarke Zivilgesellschaft, die sich entschlossen gegen alle Formen von Antisemitismus stellt – egal, aus welcher politischen Ecke er entspringt – notwendiger denn je.“

[Zur Pressemitteilung 03/24 vom 26.01.2024](#)

Infos & News aus der Jugendarbeit und Jugendpolitik

Mehr queer! Queer-sensibles Handeln in der Jugendarbeit

„Die Begleitung der Entwicklung von Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung ist ein integraler Bestandteil des Auftrags und Selbstverständnisses der Jugendarbeit. Dennoch fehlt es teilweise in der Jugendarbeit noch an der Auseinandersetzung mit queeren jungen Menschen und ihren spezifischen Bedarfen und Bedürfnissen und am Selbstverständnis als queer-sensibler Ort.“ (Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe)

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) hat ein Positionspapier zur queer-sensiblen Jugendarbeit veröffentlicht. Mit dem Positionspapier wird die Wichtigkeit einer queer-sensiblen Jugendarbeit bestärkt, die Beteiligung queerer junger Menschen in die Praxis der Jugendarbeit eingefordert, Bedarfe aufgezeigt und konkrete fachliche Erfordernisse zur Weiterentwicklung von Angeboten unter Berücksichtigung eines queer-sensiblen Ansatzes in der Jugendarbeit aufgestellt.

„Die Begleitung der Entwicklung von Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung ist ein integraler Bestandteil des Auftrags und Selbstverständnisses der Jugendarbeit. Dennoch fehlt es teilweise in der Jugendarbeit noch an der Auseinandersetzung mit queeren jungen Menschen und ihren spezifischen Bedarfen und Bedürfnissen und am Selbstverständnis als queer-sensibler Ort.“

AGJ-Positionspapier: [Mehr queer! Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter. Queer-sensibles pädagogisches Handeln in der Jugendarbeit](#)

Förderprogramme & Wettbewerbe

START-Campus: Potenzial- und Engagementförderung für junge Schüler*innen mit Migrationsgeschichte

Teilnahmekriterien: Schüler*innen, die bis zum 30.09.2024 mind. 14. Jahre alt sind, ab dem Schuljahr 2024/2025 noch mind. 1 Jahr zur Schule gehen und selbst nach Deutschland zugewandert oder sind Kind eines zugewanderten Elternteils sind | **Förderung:** Stipendium, Teilnahme an Coding-Workshops, Coaching und Praktika für die Berufsorientierung und offene Weiterbildungsangebote

Infos: www.start-stiftung.de

Bewerbung: Ab dem 1.2.2024 unter <https://www.start-campus.de/start>

Die von der Hertie-Stiftung ins Leben gerufene START-Stiftung möchte zur Chancengerechtigkeit beitragen und junge Menschen mit Migrationsbezug in ihrer „Bildungs- und Engagementbiografie“ fördern und sie unterstützen ihre Zukunft zu gestalten. Neben einem Stipendium gibt es in diesem Jahr außerdem erstmals einjährige Kurse für Coding und Berufsvorbereitung. Mit den Angeboten in Form von ein- bis mehrtätigen Seminaren, Onlinekursen und Workshops können die Jugendlichen ihre Persönlichkeit schärfen, sich gesellschaftlich engagieren und ihr individuelles Potential entfalten. Ab dem Schuljahr 2024/2025 werden folgende kostenlose und außerschulische Förderprogramme angeboten:

- ⇒ START Stipendium: Kurse und Workshops für Persönlichkeitsentwicklung, Berufsorientierung, Engagement und vieles mehr, sowie Betreuung im jeweiligen Bundesland und finanzielle Unterstützung
- ⇒ START Coding: Programmieren für eine bessere Gesellschaft - Eigenes Tablet und Praxisworkshops rund um APP-Programmierung sowie Projektarbeit mit Design Thinking
- ⇒ START Career: Orientierung zur Ausbildungs-, Studien- und Berufswahl mit exklusiven Praxiseinblicken bei Unternehmen in ganz Deutschland und individuelles Coaching

Künste öffnen Welten – Kulturelle Bildungsprojekte für Kinder und Jugendlichen

Was wird gefördert: Kulturelle Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche | **Antragsberechtigt:** gemeinnützigen Rechtspersonen (z. B. eingetragene Vereine, Stiftungen oder gGmbHs) | **Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche (3-18 Jahre), die in Familien mit Risikolagen (z.B. Armut, Flucht- und Diskriminierungserfahrungen) leben und dadurch Benachteiligungen erfahren | **Förderkriterien:** Durchführung im Bündnis mit 2 weiteren Organisationen oder Institutionen, Angebot für mind. 12 Kinder- und Jugendliche, Verhinderung/Reflexion Stigmatisierungen und Diskriminierungen in der Arbeit, Lebensweltorientierung, vorrangig in Präsenz, möglichst hauptamtliche Verwaltung | **Fördersumme:** je nach Fördertyp zwischen 7.500 bis 50.000 € mit Laufzeit

von 1-4 Jahren | **Antragsfristen:** 22.-29.2. (Projektstart ab 15.7.) und 1.8.-12.9. (Projektstart ab 15. Januar 2025) | **Infos & Antragstellung:** <https://www.bkj.de/ganztagsbildung/kuenste-oeffnen-welten>

„Künste öffnen Welten“ ist ein Förderprogramm der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) und Teil des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Mit „Kultur macht stark“ ermöglicht das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2013, dass kulturelle Bildungsprojekte Bildungsgerechtigkeit unterstützen und insbesondere Kinder und Jugendliche erreichen, die erschwerte Ausgangsbedingungen haben.

Das Förderprogramm „Künste öffnen Welten“ möchte Kinder und Jugendliche, die bisher keine oder nur sehr wenige Zugänge zu Kunst und Kultur hatten, in ihren Teilhabe- und (kulturellen) Bildungschancen unterstützen. Mit der Förderung sollen jeweils der Partner*innen (Kultur-, Jugend- und/oder Bildungsträger) gemeinsam Projekte entwickeln und umsetzen, in denen Kinder und Jugendliche die Künste, Kultur, Spiel und Medien entdecken können. Eine partizipativ gestaltete Kulturelle Bildung soll ihnen neue Perspektiven auf sich selbst und auf die Welt eröffnen.

Es werden drei verschiedene Projekttypen gefördert:

- ⇒ Typ 1: Zugangsprojekte
Zugangsprojekte eröffnen neue und niedrigschwellige Zugänge für mind. 12 Teilnehmer*innen. Sie können an einem Standort oder mobil stattfinden und dauern ein Kalenderjahr (Jahresbudget je nach Platzzahl ca. 7.500 bis 20.000 Euro). Es werden mind. drei Bündnispartner benötigt.
- ⇒ Typ 2: Intensivprojekte
Intensivprojekte schaffen an einem Standort kontinuierliche bzw. zeitintensive Angebote für eine Gruppe von 20 bis 40 Teilnehmer*innen. Sie zielen auf einen nachhaltig wirksamen Bildungsprozess, deshalb können sie bis zu zwei Kalenderjahre umfassen (Jahresbudget je nach Platzzahl ca. 20.000 bis 35.000 Euro). Es werden mind. drei Bündnispartner benötigt.
- ⇒ Typ 3: Netzwerkprojekte
Netzwerkprojekte verbinden in einem gemeinsamen und sozialräumlichen Konzept Angebote miteinander, die mit mind. vier Bündnispartnern an verschiedenen Standorten stattfinden. Mindestens 60 Plätze für Teilnehmer*innen sollen geschaffen werden. Die Bündnispartner arbeiten langfristig zusammen (bis zu 4 Kalenderjahre) und vernetzen sich kommunal (Jahresbudget je nach Platzzahl ca. 30.000 bis 50.000 Euro).

Veranstaltungen, Seminare, Fortbildungen

Save the Date: 4. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit

Datum und Ort: 16. bis 18. September 2024 in Potsdam

Infos: www.bundeskongress-kja.de



Der 4. Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit findet vom 16. bis 18. September 2024 in Potsdam statt. Er soll den gemeinsamen Austausch von Interessierten aus Wissenschaft, Fachpraxis, Verbänden, Verwaltung und Politik ermöglichen und die Vielfalt der Kinder- und Jugendarbeit abbilden.

Fortbildungsreihe diskriminierungssensible Jugendarbeit - Diskriminierung verstehen und überwinden

20.02.2024: Antisemitismus - Das "Gerücht über die Juden"

29.05.2024: Antimuslimischer Rassismus

04.09.2024: Rassismus gegen Sinti*zze und Romn*ja

Ort: Hannover | **Kosten:** kostenlos | **Veranstalter*in:** Landesjugendring Niedersachsen e.V.

Infos: <https://www.4generation.de/nextkultur/veranstaltungen#c375>

Mit der Fortbildungsreihe will das Projekt nextKultur des Landesjugendring Niedersachsen e.V. Antworten auf die Fragen geben: „Wie gestalte ich meine Jugendarbeit so, dass sie offen und sicher für alle Jugendlichen ist? Wie erkenne ich Diskriminierung im Alltag und in der Jugendarbeit und begegne ihr?“ Ziel ist es, dass sich Haupt- und Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit mit verschiedenen Formen von Diskriminierung und Rassismus auseinandersetzen und lernen ihre Wirkungsweisen verstehen. Gemeinsam sollen Ansätze erarbeitet werden, um Diskriminierungen wirkungsvoll entgegenzutreten und die eigene Jugendarbeit diskriminierungskritisch zu gestalten zu können.

Fortbildungskurs zum Umgang mit menschenverachtenden, demokratiefeindlichen und rechtsextremen Phänomenen in Jugendarbeit und Schule

Wann: 5 Module von März bis Juli 2024 | **Ort:** Berlin | **Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte aus Jugendarbeit, Bildung und Prävention | **Kosten:** 300,00 € | **Veranstalter*in:** Fachstelle Rechtsextremismusprävention von cultures interactive – Verein zur interkulturellen Bildung und Gewaltprävention e.V. | **Infos & Anmeldung:** <https://www.cultures-interactive.de/de/news-im-detail/Fortbildung-menschenfeindlichkeit-demokratiefeindlichkeit-rechtsextremismus-2024.html>

„Mitarbeitende in Jugendarbeit und Schule sind immer wieder herausgefordert, auf menschenverachtende und demokratieablehnende Haltungen pädagogisch adäquat zu reagieren. Dabei müssen sie Äußerungen und Phänomene sachgerecht erkennen und einordnen können, die individuelle sowie gruppendynamische Situation der Jugendlichen im Blick haben und Hinwendungsmotive und Gefährdungslagen in Bezug auf Rechtsextremismus kennen. Außerdem sollten sie ihre eigenen Ressourcen und Hilfestrukturen einbeziehen sowie über Kenntnisse geeigneter Maßnahmen der Prävention und Intervention verfügen – und natürlich Haltung zeigen.“

In der modularen Fortbildungsreihe der Fachstelle Rechtsextremismusprävention wird ein systematisches Handlungskonzept zum Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) sowie mit rechtsextrem orientierten oder gefährdeten Jugendlichen vermittelt. Die Fortbildungsreihe wurde im Rahmen eines Modellprojekts gemeinsam mit Praktiker*innen aus der Jugendarbeit und Wissenschaftler*innen aus Politik-, Sozialwissenschaften und Sozialpsychologie entwickelt, erprobt und evaluiert. Aufbauend auf einem fünfstufigen Interventionsplan und mithilfe anwendungsorientierter Informations- und Arbeitsmaterialien können die Teilnehmenden anhand eigener Praxisbeispiele ihre Handlungskompetenzen stärken, um präventiv, aber auch durch konkrete Interventionen, abwertenden, menschenverachtenden, demokratiefeindlichen und extrem rechten Haltungen im eigenen Arbeitsfeld zu begegnen.

Materialien, Handreichungen und Tipps

Materialien und Links zu Antisemitismus und Nahost-Konflikt

Im Folgenden haben wir zum Thema Antisemitismus und dem Umgang mit dem Konflikt in Israel/Palästina in der Bildungs- und Jugendarbeit ein paar hilfreiche Links für euch zusammengestellt:

- ⇒ **An allem schuld – Wie Antisemitismus funktioniert.** Ein Bildungsportal für junge Menschen (demnächst mit Begleitmaterial für Pädagog*innen)
www.an-allem-schuld.de/
- ⇒ **Sichtbar handeln! Umgehen mit Antisemitismus in Jugend- und Bildungsarbeit**
Das Portal bietet Fachkräften der Jugend- und Bildungsarbeit ein fachliches Lern-

und Diskursangebot zur Arbeit gegen Antisemitismus und Israelfeindschaft und wird betrieben von ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch. www.sichtbar-handeln.org/

- ⇒ **Arbeitshilfe „Über Israel und Palästina sprechen. Der Nahostkonflikt in der Bildungsarbeit“** Herausgegeben von ufuq.de. www.ufuq.de/publikation/nahostkonflikt-schule
- ⇒ **Israel-Palästina Bildungsvideos.** Bildungsvideos und Begleitmaterialien zum Thema Israel-Palästina. Ein Projekt der Gesellschaft im Wandel gUG (haftungsbeschränkt) in Kooperation mit Transaidency e.V. www.israelpalastinavideos.org
- ⇒ **Handreichung: in Zukunft: Jugendarbeit antisemitismus-, rassismuskritisch und empowernd.** Herausgegeben von der ju:an-Praxisstelle: Antisemitismus- und rassismuskritische Jugendarbeit der Amadeu AntonioStiftung. www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/in-zukunft-jugendarbeit-antisemitismus-rassismuskritisch-und-empowernd/
- ⇒ **Handreichung: Kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus - 11 Aktivitäten für die schulische und außerschulische politische Jugend- und Erwachsenenbildung.** Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung. www.bpb.de/shop/materialien/weitere/236021/handreichung-kritische-auseinandersetzung-mit-antisemitismus/



Ansprechpartner*innen

PJW-Geschäftsstelle Wolfenbüttel | Am Exer 10b | 38302 Wolfenbüttel
Tel: 05331 / 90546 – 0 | Fax: 05331 / 90546 – 11 | [#jugendwerk@paritaetischer.de](https://www.instagram.com/jugendwerk@paritaetischer.de)

Mara Ernst, Sachbearbeitung | Tel: 05331 / 90546 – 10
mara.luisa.ernst@paritaetischer.de

Jan Schaller-Helmchen, Jugendbildungsreferent/Fachberater | Tel: 05331 / 90546 – 20
jan.schaller-helmchen@paritaetischer.de

David Janzen, Jugendbildungsreferent | Tel: 05331 / 90546 – 30
david.janzen@paritaetischer.de

Natascha Julika Samp, Jugendbildungsreferentin | Tel: 05331 / 90546 – 40
natascha.samp@paritaetischer.de

Karsten Maul, Jugendbildungsreferent | Tel: 05331 / 90546 – 50
karsten.maul@paritaetischer.de



www.paritaetisches-jugendwerk.de

Instagram: [paritaetisches_jugendwerk](https://www.instagram.com/paritaetisches_jugendwerk) | Facebook [@pjwnds](https://www.facebook.com/pjwnds) | Twitter: [pjwnds](https://twitter.com/pjwnds)